



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Asien-Orient-Institut, Abteilung Indologie

Wegleitung

**Master Indologie
Major- / Minor-Studienprogramm**

Abteilung Indologie

Inhaltsverzeichnis

1 Master Indologie	5
1.1 Programmziele	5
1.1.1 Zielgruppen	5
1.1.2 Flexibel Expertise entwickeln	5
1.1.3 Was mache ich damit?	5
1.1.4 Stimmen von Studierenden und ehemaligen Studierenden	6
1.2 Unterschiede zwischen den Programmformaten Major / Minor	7
1.2.1 Studienpläne und -ziele	7
1.2.2 Zulassung und fachliche Anforderungsprofile	7
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	8
1.3.1 Qualität und Flexibilität	8
1.3.2 Module und Modulgruppen	8
1.3.3 Studienprogrammwechsel	11
1.3.4 Einige praktische Hinweise	11
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	12
1.4.1 Empfehlungen zu Abfolgen	12
1.4.2 Vollzeit- und Teilzeitstudium	13
1.4.3 Mobilität	13
2 Anlaufstellen und Kontakte	13
2.1 Studienfachberatung Indologie	13
2.2 Student Services der Philosophischen Fakultät	14
2.3 Homepage der Indologie	14
2.4 Sprechstunden	14
2.5 Fachbibliothek	14
2.6 Fachverein Indologie (FIND)	15

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einen Ort zur Verfügung:

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master.html

In der Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Masterstudienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher Weg</i> , das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung (z.B. Abmeldung vom Leistungsnachweis, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung durch die Abteilung Indologie

Liebe Studierende

Wir begrüssen Sie sehr herzlich im Masterstudium der Indologie!

Es freut uns, dass Sie für Ihre Weiterqualifizierung die Indologie Zürich gewählt haben. Hier erwartet Sie ein breites und zugleich vertiefendes Spektrum kultur- und sozialwissenschaftlicher Themenfelder, die Sie im Rahmen unseres reichhaltigen Lehrangebots in diversen Kurs- und Selbstlernformaten studieren können. Unsere Programme zeichnen sich durch eine hohe Flexibilität aus: Treffen Sie Ihre eigene Auswahl und gestalten Sie Ihren individuellen Studienplan, der Ihnen eine den eigenen Interessen entsprechende fachliche Spezialisierung ermöglicht.

Die Geschichte der Zürcher Indologie reicht bis in die Gründerjahre der Universität Zürich zurück und begann mit Veranstaltungen zur Sprache und Literatur des Sanskrits und zur indischen Geistesgeschichte. Heute ist die Indologie Teil des Asien-Orient-Instituts Zürich und versteht sich in diesem interdisziplinären Kontext als eine Kulturwissenschaft, die philologisch-historische, kultur- und sozialwissenschaftliche Ansätze integriert.

An den Forschungsthemen der beiden Professuren lässt sich die thematische Spannweite indologischer Forschung und Lehre in Zürich am besten aufzeigen:

Die Kultur- und Geistesgeschichte Indiens bildet das Hauptarbeitsgebiet von *Professorin Angelika Malinar*, mit Schwerpunkten in Religion, Philosophie und Literatur in Vergangenheit und Gegenwart. Sie untersucht die Lehren und Praktiken des Hinduismus und Buddhismus, die Philosophien des Sāṃkhya und Yoga, Konstruktionen von Gender, Konzepte von Natur und Umwelt, den religiösen Pluralismus und das Verhältnis von Religion und Politik im modernen Indien. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Austauschbeziehungen zwischen Indien und Europa in der Moderne in den Bereichen Religion, Philosophie, Gender, Literatur und Ästhetik.

Die sozialwissenschaftliche Erforschung von gesellschaftlichen Strukturen und politisch-wirtschaftlichen Transformationsprozessen steht im Zentrum der Forschung und Lehre von *Professor Nicolas Martin*. Er untersucht Prozesse der Demokratisierung und Formierung staatlicher *governance* sowohl auf lokaler Ebene (mit Schwerpunkt Nordindien und Pakistan) als auch in theoretischer Hinsicht. Insbesondere beschäftigt er sich mit der Frage, wie Demokratie und Wirtschaftswachstum die sozialen und wirtschaftlichen Hierarchien in Südasien transformieren.

Ein Masterabschluss in Indologie qualifiziert Sie nicht nur als Nachwuchswissenschaftlerin/ Nachwuchswissenschaftler und für das Doktoratsprogramm, sondern attestiert Ihnen eine erweiterte thematische und methodisch-theoretische Südasien-Kompetenz, die Ihnen auch ausserhalb der Wissenschaft besondere berufliche Profilierungschancen eröffnet. Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg mit einem aktuellen und abwechslungsreichen Lehrangebot, mit sehr guten, individuellen Betreuungsverhältnissen und einer persönlichen Feedbackkultur zu begleiten.

In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit und bis bald!

Ihr Indologie-Team

Programmspezifische Informationen

1 Master Indologie

1.1 Programmziele

1.1.1 Zielgruppen

Masterstudierende der Indologie haben sehr unterschiedliche fachliche Hintergründe, Biographien und aktuelle Lebenssituationen. Das haben wir bei der Konzipierung unserer Masterprogramme berücksichtigt und ein besonderes Augenmerk einerseits auf die inhaltlich-thematische Anschlussfähigkeit und andererseits auf die Studierbarkeit gelegt. Die meisten Masterstudierenden haben einen Bachelor in Indologie oder Südasienswissenschaften erworben und möchten ihr Fachwissen in einem konsekutiven Masterstudium vertiefen und erweitern. Einige kommen aus benachbarten kultur- oder sozialwissenschaftlichen Disziplinen und wollen ihre fachspezifische Kompetenz um einen regionalen Fokus ergänzen. Wieder andere finden in der Indologie die Quellsprache, die für ihren Major oder ihr Forschungsprojekt relevant ist. Und dann gibt es noch diejenigen, die nach ihrem Bachelorabschluss zu neuen Ufern streben und in die intensive Beschäftigung mit dem indischen Subkontinent als einer der Schlüsselregionen Asiens 'quer' einsteigen. Die meisten von ihnen müssen neben ihrem Studium ihren Lebensunterhalt verdienen. Zu welcher Gruppe Sie auch gehören: Unsere flexiblen Masterprogramme ermöglichen Ihnen ein auf Ihre Interessen zugeschnittenes Studium und den Erwerb einer fundierten Südasiens-Expertise.

1.1.2 Flexibel Expertise entwickeln

Als Absolventin/ Absolvent des Ma Majors «Indologie» haben Sie Ihr indologisches Wissen mit einem Fokus Ihrer Wahl vertieft und sind dazu qualifiziert, die akademische Laufbahn einzuschlagen (Doktorat) oder in internationalisierten Berufsfeldern mit Südasiensbezug tätig zu werden. Der Erwerb erweiterter thematischer, linguistischer und methodischer Kompetenzen befähigt Sie zur selbständigen Analyse komplexer kulturell-intellektueller und sozio-politischer Prozesse, zur eigenständigen Erschliessung von Originalquellen und der Erhebung von Daten. Sie beherrschen die Methoden und theoretischen Zugänge zu deren Auswertung und Interpretation und können eigene Forschungsfragen entwickeln. Sie sind fähig, die Resultate Ihrer Untersuchungen strukturiert darzulegen und argumentativ zu vertreten.

Als Absolventin/ Absolvent des Ma Minors «Indologie» haben Sie sich ergänzend zu ihrem Major-Programm mit einem Südasienschwerpunkt profiliert und verfügen über ein vertieftes Wissen über Sprachen, Kultur und Gesellschaft des indischen Subkontinents sowie über relevante Forschungsansätze und aktuellen Debatten. Diese Kompetenzen qualifizieren sie dazu, wissenschaftliche Vorhaben in der eigenen Disziplin mit einem thematischen bzw. sprachlichen Fokus auf Südasiens zu profilieren oder einer Tätigkeit mit Südasiensbezug nachzugehen.

1.1.3 Was mache ich damit?

Das Spektrum beruflicher Anwendungsgebiete ist aufgrund der erworbenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen breit und nicht auf den Kulturraum Südasiens beschränkt. Es reicht von Aufgaben in Wissenschaft und Forschung über Tätigkeiten in Unternehmen, Organisationen und

Behörden bis hin zu Tätigkeitsfeldern im Migrations- und Integrationsbereich, in Kultur und Bildung, im Tourismus, Journalismus oder in der Erwachsenenbildung.

Die Wahl der Programmkombination sollte in erster Linie Ihren Interessen und beruflichen Vorstellungen entsprechen. Aus fachlicher Perspektive bietet sich eine Kombination insbesondere mit den Studienrichtungen Anglistik, Geographie, Geschichte, Linguistik, Philosophie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie den anderen disziplinären Programmen des Asien-Orient-Instituts und den spezialisierten Masterprogrammen «Gender Studies» und «Modern Asian and Middle Eastern Studies» an. Mit Blick auf bestimmte Berufsprofile kann aber auch die Kombination mit wirtschafts-, rechts- oder kommunikationswissenschaftlichen Programmen zielführend sein.

1.1.4 Stimmen von Studierenden und ehemaligen Studierenden

Warum haben Sie das Studium der Indologie gewählt?

«Ich war schon immer von den verschiedenen Weltanschauungen und Weltvorstellungen fasziniert, die die Menschen überall auf der Welt entwickeln. Im Gymnasium hatte ich dann einen Philosophielehrer, der sich sehr für indische Philosophien sowie für Buddhismus und Jainismus interessierte. Er konnte dieses Interesse sehr gut vermitteln; ich wurde neugierig und wollte mich mit den Quellentexten selber befassen.»

«Nach meinem Schulabschluss bin ich fast zwei Jahre durch Asien gereist, u.a. auch Indien. Ich war fasziniert von der Vielfalt des Landes und wollte mich intensiv mit den Religionen und Sprachen beschäftigen. Dass man «Indien studieren» kann, wurde mir allerdings erst bewusst, als ich mich für ein Studienfach entscheiden musste. Ich wollte auf jeden Fall etwas studieren, was mich von ganzen Herzen interessiert und begeistert, und die Mischung aus Sprache, Religion und Kultur, gemischt mit dem persönlichen Umgang zwischen Dozierenden und Studierenden, den es in der Indologie gibt, haben mich sofort überzeugt.»

«Ich habe mich für ein indologisches Studienprogramm entschieden, weil ich mich – soweit ich mich erinnern kann – schon immer für Indien interessiert habe. Meine Familie stammt aus Indien, und als Kind und Jugendlicher wurde ich immer wieder mit mehr oder weniger netten Stereotypen oder Vorurteilen konfrontiert. Auch die Auseinandersetzung mit Indien im Geographie-Unterricht der Schule war gespickt mit Halbwissen, Verallgemeinerungen und Eurozentrismus. Aber was ist Indien denn nun ...? Zufluchtsort für Esoteriker? Heilige Kühe? Gewürzroutenromantik? Knallharte Armut und Rückständigkeit? Ich habe damals gespürt, dass es wohl viele Wahrheiten geben muss, dass dieses riesige Land, mit so vielen Sprachen, Ethnien und Religionen, nicht so simpel zu beschreiben ist.»

Welche der im Studium der Indologie erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen sind bei Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit von besonderem Nutzen?

«Nach meinem Abschluss habe ich sehr schnell eine Stelle als Projektmanager in einer Übersetzungsagentur gefunden und dort ein Jahr gearbeitet. Mittlerweile arbeite ich in einer globalen Anwaltskanzlei. Ein Abschluss in der Indologie hat mir bei meiner Arbeitssuche auf vielfältige Weise sehr geholfen. Oft wird man gefragt, was man denn mit so einem Abschluss später anfangen kann. Die Antwort: Alles, wobei man selbständig arbeiten, denken und kreativ sein kann. Ausserdem ist man ein

Unikat auf dem Arbeitsmarkt. Wenn man auf seinem Lebenslauf Master of Arts in Indologie stehen hat, fällt man auf jeden Fall auf und zeigt, dass man vielfältig einsetzbar ist.»

«Ich mache zurzeit meinen MA und gedenke, daraufhin eine berufliche Tätigkeit bei einer internationalen NGO aufzunehmen. Den Wert meiner Indologiekennntnisse schätze ich als hoch ein. Ich möchte keine der Vorlesungen/Seminare missen. Kulturell ist die Auseinandersetzung mit Indien sehr bereichernd und ein wertvoller Sparringpartner, der einem hilft, den eigenen Eurozentrismus zu relativieren und kritischer zu sehen.»

«Zurzeit arbeite ich als Sozialarbeiterin bei einem Asyl- und Flüchtlingsdienst. Das Studium der Indologie hat mir geholfen, Menschen aus anderen Kulturen offen zu begegnen sowie ein grösseres Verständnis für deren Bräuche und Lebensgewohnheiten zu entwickeln.»

«Als Doktorandin der Indologie brauche ich alle Kenntnisse, die ich im Indologie-Studium erlangt habe. Aber auch als Übersetzerin habe ich die Übersetzungspraxis des Studiums und das Gespür für die ganze Problematik des kulturellen Übersetzens, die wir im Studium diskutiert hatten, einsetzen können. Das Studium der Indologie war sicherlich auch eine Öffnung für eine andere Welt.»

1.2 Unterschiede zwischen den Programmformaten Major / Minor

1.2.1 Studienpläne und -ziele

In Bezug auf ihre curriculare Struktur stimmen die beiden Masterprogramme weitgehend überein. Die Unterschiede liegen in der Gesamtzahl zu erwerbender ECTS Credits (90 im Major, 30 im Minor) und in den Regeln zu den gemeinsamen Modulgruppen (vgl. programmspezifische Anhänge zur Studienordnung). Bedingt durch den grösseren Umfang der zu erbringenden Studienleistungen steht es Ihnen im Major offen, entweder Ihr Fachwissen durch das vielfältige Angebot sprachlich-philologischer, kultur- und sozialwissenschaftlicher sowie forschungsorientierter Module allgemein auf eine breitere Basis zu stellen oder sich in einem Bereich Ihrer Wahl zu spezialisieren. Dem erweiterten bzw. vertiefenden Wissens- und Kompetenzerwerb dienen ebenfalls die drei nur im Major enthaltenen Modulgruppen «Weitere curriculare Module», «Überfachliche Angebote» und «Abschluss». Der Major-Studienplan zielt auch darauf ab, Ihnen ausreichend Möglichkeiten zu geben, angeleitet im Rahmen von einschlägigen Lehrveranstaltungen sowie eigenständig durch das Verfassen verschiedener Forschungsarbeiten die eigene südasiensbezogene Analysefertigkeit und Forschungskompetenz kontinuierlich weiter zu entwickeln. Die Masterarbeit weist schliesslich Ihre wissenschaftliche Qualifikation und Ihre individuelle Profilbildung aus. Der Minor «Indologie» befähigt Sie dazu, sich in Ihrem Major und allenfalls auch im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit mit einem Südasiensfokus abzuheben. Dafür steht Ihnen das gesamte fachliche Themenspektrum des indologischen Masterprogramms zur Auswahl.

1.2.2 Zulassung und fachliche Anforderungsprofile

Wenn Sie Ihren Bachelorabschluss im Major-Studienprogramm Indologie bzw. im Minor-Studienprogramm Indologie der Universität Zürich gemacht haben, erfolgt Ihre Zulassung zum Masterstudium «Indologie» ohne Auflagen. In allen anderen Fällen werden die fachlichen Vorkenntnisse anhand der fachlichen Anforderungsprofile überprüft. Die fachlichen

Anforderungsprofile von Major und Minor unterscheiden sich vor allem im Umfang der nachzuweisenden Kompetenzen: Eine Zulassung zum konsekutiven Major-Studienprogramm Indologie setzt 45 ECTS Credits an einschlägigen fachlichen Kenntnissen voraus, eine Zulassung zum konsekutiven Minor-Studienprogramm Indologie 30 ECTS Credits (vgl. programmspezifische Anhänge zur Studienordnung). Als Quereinsteigerin/Quereinsteiger erhalten Sie die Möglichkeit, sich die fehlenden Vorkenntnisse für beide Programme in einem vertretbaren Zeitansatz zu erarbeiten.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

1.3.1 Qualität und Flexibilität

Die Curricula beider Masterprogramme «Indologie» sind so konzipiert, dass sie einerseits den fachlichen Erfordernissen und andererseits dem Bedürfnis der Studierenden nach inhaltlich und zeitlich flexiblen Studienmöglichkeiten entsprechen. So können im Major (abzüglich der Abschlussmodule) fast 40% und im Minor sogar 60% der zu erwerbenden ECTS Credits frei aus drei respektive vier Modulgruppen («Kultur», «Gesellschaft», «Spracherwerb (zweite oder dritte Sprache)», plus «Theorien, Methoden, aktuelle Forschungsdebatten» im Minor) gewählt werden. Hinzu kommen im Major 9 und im Minor 3 ECTS Credits zur freien Wahl im Programm. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, einen Teil der Leistungen durch schriftliche Arbeiten vollständig im Selbststudium zu erbringen (Modulgruppe «Indologische Forschungsarbeit»). Das breite Lehrangebot und die grosse Flexibilität des Studienplans eröffnen Ihnen im Major «Indologie» verschiedenste Optionen für die Gestaltung Ihres Masterstudiums: Sie können sich auf die Vertiefung Ihrer im Bachelor erworbenen Sprachkenntnisse konzentrieren oder eine weitere, zweite (oder dritte) Sprache dazu lernen; Sie können sich auf kultur- oder sozialwissenschaftliche, auf 'moderne' oder 'klassische' Themenstellungen fokussieren; oder Sie studieren das Fach in seiner ganzen Breite vertiefend weiter. Das Studienprogramm ermöglicht in allen Varianten die Vertiefung Ihrer sprachlichen und thematischen Expertise, den Erwerb von methodischer und theoriebezogener Kompetenz sowie die Befähigung zur Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens im Rahmen der Masterarbeit. Im Minor erlaubt Ihnen die Flexibilität, sich die optimale inhaltliche Ergänzung zu Ihrem Major-Programm 'massschneidern' zu können.

Wählen Sie den Fokus Ihres Masterstudiums aus diesen in Vorlesungen, Seminaren, Forschungskolloquien und Übungen unterrichteten Themenfeldern:

- Indische Religionen, insbesondere Hinduismus und Buddhismus in Vergangenheit und Gegenwart
- Indische Philosophie
- Sanskrit-Literatur mit ihren sozio-kulturellen Kontexten und ihrer Rezeption
- Politik, Wirtschaft und sozio-kulturelle Transformationsprozesse im modernen Indien mit einem Fokus auf Demokratisierungsprozessen
- Moderne und zeitgenössische Hindi-Literatur

1.3.2 Module und Modulgruppen

Die Module des Masters «Indologie» sind neun verschiedenen Modulgruppen zugeordnet, wobei die ersten sechs Gruppen die gemeinsame curriculare Struktur – das Kernprogramm – von Major und Minor bilden. Der wissenschaftliche Umgang mit originalsprachlichen Quellen und Daten bildet den

Kern indologischer Arbeit und Forschung. Eine entsprechend gewichtige Stellung nimmt die Modulgruppe «**Sprachlich-philologische Vertiefung**» in beiden Studienprogrammen ein. Aufbauend auf dem Hindi- und/oder Sanskrit-Spracherwerb der Bachelorstufe erweitern Sie in den Veranstaltungen dieser Modulgruppe Ihre Übersetzungskompetenz. Vor allem aber lernen Sie, Form und Inhalte der Texte unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes zu analysieren und im Hinblick auf ihre historischen, sozialen und intellektuellen Kontexte sowie unter Einbeziehung theoretischer Fragestellungen zu interpretieren. Ein weiteres Hauptanliegen der Mastercurricula besteht im Erwerb eigenständiger Forschungskompetenzen. Diesem Zweck dienen insbesondere die verschiedenen Angebote in der Modulgruppe «**Indologische Forschungsarbeit**». Hier haben Sie die Möglichkeit, Themen Ihrer Wahl aus dem sprachlich-philologischen, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Bereich von der Fragestellung bis zum fertigen Text selbständig zu erarbeiten. In den alternierend von den AOI-Fächern angebotenen Seminaren und Kolloquien der Modulgruppe «**Theorien, Methoden, aktuelle Forschungsdebatten**» erhalten Sie die Möglichkeit, das Erlernte vor einem interdisziplinären Hintergrund zu reflektieren und Ihr eigenes Forschungsvorhaben, in der Regel die Masterarbeit, zur Diskussion zu stellen. In den Vorlesungen und Seminaren der beiden thematischen Modulgruppen «**Kultur**» und «**Gesellschaft**» erweitern bzw. vertiefen Sie Ihr Grundwissen über die historische Entwicklung, Komplexität und Pluralität indischer Kultur und Gesellschaft. Zudem lernen Sie die wichtigsten methodischen Zugänge und theoretischen Ansätze indologischer Forschung kennen. Die alternierend angebotenen Module bilden die Forschungsschwerpunkte der beiden Lehrstühle ab und umfassen damit ein breites Spektrum relevanter Themen. Die Modulgruppe «**Spracherwerb (zweite oder dritte Sprache)**» eröffnet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Sprachkompetenzen durch das Erlernen einer neuen Sprache (oder zweier) zu erweitern. Dafür stehen Ihnen die entsprechenden Sprachkurs-Module von Sanskrit, Hindi und Pali sowie die weiterführenden Lektüremodule zur Verfügung. Der Spracherwerb ermöglicht Ihnen den direkten Zugang zu historischen Quellen, gegenwärtigen Medien und aktuellen Debatten: Die Hindi-Sprachausbildung vermittelt fundierte Kenntnisse, die für eine aktive und passive Verwendung in konkreten Alltagssituationen und verschiedenen Forschungskontexten benötigt werden und ist die Basis für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der modernen Hindi-Literatur. Der Sanskrit-Spracherwerb bildet die Grundlage für die philologisch-historische Beschäftigung mit den Originalquellen der klassischen indischen Literatur sowie den religiösen und philosophischen Traditionen Indiens. Mit Pali erlernen Sie die Sprache des indischen Buddhismus, was Ihnen den direkten Zugang zu dessen Quellen eröffnet. Bei den beiden Modulgruppen «**Überfachliche Angebote**» und «**Weitere curriculare Module**» handelt es sich um zwei exklusive Major-Modulgruppen, die Ihnen die Erweiterung oder Vertiefung der oben beschriebenen im Kernprogramm erworbenen Kompetenzen ermöglichen. Besonders hervorzuheben ist hier das Modul «Praktikum», das Sie zum Kennenlernen möglicher beruflicher Tätigkeitsfelder oder für eine fachliche Vertiefung oder Weiterbildung nutzen können. Die Organisation des Praktikums obliegt Ihrer Eigeninitiative, Art und Verlauf müssten Sie aber vorgängig mit der modulverantwortlichen Person absprechen. Die Major-spezifische Modulgruppe «**Abschluss**» umfasst die Masterarbeit und die mündliche Masterprüfung «Fachwissen Indologie im Überblick». Die Masterarbeit ermöglicht Ihnen die vertiefte Auseinandersetzung mit einem indologischen Thema Ihrer Wahl. Sie ist auf zwei Semester angelegt und umfasst 30 ECTS Credits. Mit der mündlichen Abschlussprüfung, die im letzten Studiensemester stattfindet, weisen Sie nach, dass Sie ausgewählte Themen und Texte aus einzelnen Sachgebieten der Indologie mündlich analysieren und kontextualisieren sowie methodische und theoretische Zugänge erörtern können.

Damit Sie sich eine konkrete Vorstellung vom inhaltlichen Spektrum des indologischen Lehrangebots machen können, folgt abschliessend ein Überblick über die Mastermodule. Im Modulkatalog finden Sie detaillierte inhaltliche Beschreibungen der Module, Definitionen von Lernzielen sowie Hinweise zum Angebotsmuster und zu den Leistungsnachweisen. Zusätzlich zu dem hier ausgewiesenen beständigen Angebot an P- und WP-Modulen können jeweils semesteraktuell noch verschiedene Wahlmodulangebote aus der Indologie selbst oder aus benachbarten Disziplinen hinzukommen. Das komplette Lehrangebot eines Semesters können Sie jeweils mit einigem Vorlauf zum Buchungsbeginn im Onlinevorlesungsverzeichnis einsehen:

<https://studentservices.uzh.ch/uzh/anonym/vvz/index.html>

Sprachlich-philologische Vertiefung

Literarische Formen und Wissensdiskurse der Sanskrit-Literatur
Moderne und zeitgenössische Hindi-Literatur (Quellenanalyse)
Philosophie und Religion in Sanskrit-Texten (Quellenanalyse)
Kultur und Gesellschaft in Hindi-Texten und Medien

Indologische Forschungsarbeit

Forschungskompetenz Philologische Vertiefung / Kultur / Gesellschaft (jeweils Seminararbeit I+II)

Theorien, Methoden, aktuelle Forschungsdebatten

Wechselnde AOI-intern fachübergreifende Wahlmodulangebote

Kultur

Indische Philosophie
Praktische Philosophie in Indien
Indische Literatur
Indische Ästhetik
Religion and Society (Modern India)
Themes and Issues in Indian Religions
Theoretische Philosophie in Indien

Gesellschaft

Majorities and Minorities in South Asia
Society and Politics in South Asia
Governance and Development in South Asia

Spracherwerb (zweite oder dritte Sprache)

Hindi-Sprachkurs I+II
Hindi-Konversation
Hindi-Lektüren: Kurzgeschichten, Zeitungen und Zeitschriften, Romanliteratur
Sanskrit-Sprachkurs I+II
Sanskrit-Repetitorium
Sanskrit-Lektüren: Epische Literatur, Texte der normativen Literatur, Didaktische Literatur
Pali-Sprachkurs
Pali-Lektüre

Überfachliche Angebote

Empirische Sozialforschung

Statistik I

Umfragemethoden

Weitere curriculare Module

Praktikum Indologie

Theoretische Perspektiven der Geschlechterforschung

Colonialism, Nationalism, Globalisation: Asia and the Middle East

Theories in Anthropology

Anthropology of Asia and the Middle East

Literaturtheorie (Ringvorlesung)

Literatur und Wissen (Ringvorlesung)

Philosophie in der islamischen Welt

Zoroastrianism

Einführung sozialwissenschaftliche Methoden

Abschluss

Masterarbeit

Fachwissen Indologie im Überblick (Masterprüfung)

1.3.3 Studienprogrammwechsel

Der fachinterne Studienprogrammwechsel ist im Prinzip jederzeit möglich. Beim Wechsel vom Minor in den Major «Indologie» können Ihnen grundsätzlich alle bereits erbrachten Studienleistungen angerechnet werden; der Minor enthält nichts, was der Major nicht ebenfalls enthält oder erfordert. Bei einem Wechsel vom Major in den Minor indes können gegebenenfalls nicht alle bereits erbrachten Studienleistungen an den Abschluss angerechnet werden. Anrechenbar sind nämlich nur diejenigen Leistungen, die zur Erfüllung der Bestehensvoraussetzungen des Minor-Studienplans erforderlich sind. Leistungen, die nicht für den Minor-Abschluss verwendet werden können, finden sich als nicht anrechenbare Leistungen in Ihrem «Studienstand» und in Ihrem «Transcript of Records».

1.3.4 Einige praktische Hinweise

Informationen zu den Leistungsnachweisen

Die grundlegenden Informationen zu den Leistungsnachweisen aller Module finden Sie in den Modulkatalogen der Indologie-Programme. Sie werden ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis publiziert. Semesteraktuelle und lehrveranstaltungsspezifische Informationen – z.B. zum Umfang der schriftlichen Arbeiten, zur Durchführung der Prüfungen oder zur Art der mündlichen und schriftlichen Übungen – werden Ihnen zu Kursbeginn von den Dozierenden mitgeteilt und in den OLAT-Kursen hinterlegt.

Selbständigkeitserklärung

Allen in der Indologie verfassten schriftlichen Arbeiten (inkl. Masterarbeit) sind unaufgefordert unterzeichnete Selbstständigkeitserklärungen beizulegen, in denen bezeugt wird, dass die betreffende Arbeit selbstständig und ohne unerlaubte Hilfsmittel verfasst wurde. Das Formular

«Selbstständigkeitserklärung schriftliche Arbeiten AOI» finden Sie auf der Indologie-Website unter diesem Link: <https://www.aoi.uzh.ch/de/studies/studyorganization/guidelines.html>

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf die Plagiat-Website der Universität Zürich hinweisen, die eine hilfreiche Definition von 'Plagiat' und eine Beschreibung der verschiedenen Formen von Plagiatismus enthält:

<https://www.disziplinarkommission.uzh.ch/de/disziplinarfehler.html#Plagiate>

Betreuungsvereinbarung Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in der Regel in den letzten beiden Studiensemestern erarbeitet. Weitere generelle Regelungen zu dieser Abschlussarbeit finden Sie in der Rahmenverordnung, im Allgemeinen Teil der Studienordnung und in der Wegleitung für das Studium an der Philosophischen Fakultät:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

Das Modul «Masterarbeit» können Sie selbständig buchen. Für Indologie-Studierende gilt darüber hinaus zu beachten, dass vor der Buchung des Moduls mit der Betreuungsperson eine entsprechende Betreuungsvereinbarung zu schliessen ist. Planen Sie für diesen Vorgang bitte ausreichend Zeit ein! Alle dabei zu berücksichtigenden Termine und Fristen sind in dem Dokument «Formular Betreuungsvereinbarung Masterarbeit» zusammengefasst, das Sie ebenfalls auf der Indologie-Website unter diesem Link vorfinden:

<https://www.aoi.uzh.ch/de/studies/studyorganization/guidelines.html>

Buchungsvereinbarung für nicht selbständig buchbare Module (inkl. Masterprüfung)

Einige Module aus dem regulären Modulangebot können Sie nicht selbständig buchen, sondern müssen sie von der Studienprogrammkoordinatorin bzw. dem Studienprogrammkoordinator des AOI innerhalb der regulären Buchungsfristen buchen lassen. Vorgängig müssen Sie die Buchbarkeit der gewünschten Module mit der Studienberatung abgeklärt und zusammen mit der Betreuungsperson die Buchungsvereinbarung aufgesetzt haben. Planen Sie für diesen Vorgang bitte ausreichend Zeit ein! Zu den nicht selbständig buchbaren Modulen zählen in der Indologie die Masterprüfung «Fachwissen Indologie im Überblick», das Modul «Praktikum» und ebenso die Module aus der Modulgruppe «Indologische Forschungsarbeit». Entsprechende Hinweise finden sich jeweils auch im semesteraktuellen Vorlesungsverzeichnis. Das Dokument «Buchungsvereinbarung für nicht selbständig buchbare Module (inkl. Masterprüfung)» finden Sie ebenfalls auf unserer Indologie-Website unter diesem Link: <https://www.aoi.uzh.ch/de/studies/studyorganization/guidelines.html>

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

1.4.1 Empfehlungen zu Abfolgen

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, das Studium mit dem Herbstsemester aufzunehmen, wie es in den Mustercurricula des Masters Indologie beschrieben wird. Ein Studienbeginn im Frühjahrssemester ist im Prinzip aber genauso möglich. Studierenden mit Auflagen aus dem Bachelor Indologie empfehlen wir, die Auflagenmodule zu Beginn des Masterstudiums zu absolvieren. Dies gilt insbesondere für den Spracherwerb, da an den Seminaren der Modulgruppe «sprachlich-philologische Vertiefung» erst nach Erwerb gewisser sprachlicher Grundkenntnisse mit Gewinn teilgenommen werden kann. Die Auflagenmodule können prinzipiell aber auch parallel zum Masterstudium belegt werden. Mit dem Absolvieren forschungsspezifischer Module wie denjenigen aus den Modulgruppen «Theorien, Methoden, aktuelle Forschungsdebatten» und «Indologische Forschungsarbeit» sollten Sie,

vor allem als Major-Studentin und -Student, gleich zu Beginn Ihres Masterstudiums beginnen, damit Sie sich von Anfang an adäquat auf die Erarbeitung Ihrer Abschlussarbeit vorbereiten können. Für den Fall, dass Sie eine weitere Sprache erlernen möchten, wäre zu berücksichtigen, dass die Hindi- und Sanskrit-Sprachkurse jeweils im Herbstsemester beginnen und zweisemestrig konzipiert sind. Entsprechende Hinweise auf mögliche Abfolgen können Sie den Mustercurricula entnehmen. Bedingt durch die implizite Flexibilität beider Studienpläne haben Sie grundsätzlich aber viel Spielraum für die individuelle Gestaltung Ihres Studienverlaufs. Dabei wäre lediglich darauf zu achten, den Workload gleichmässig über die Semester zu verteilen und ausreichend Zeit für den Abschluss einzuplanen.

1.4.2 Vollzeit- und Teilzeitstudium

Indologie kann im Rahmen eines Vollzeitstudiums oder in Teilzeit studiert werden. Die Mustercurricula sind für ein Vollzeitstudium konzipiert und zeigen Ihnen exemplarisch, wie Sie die Bestehensvoraussetzungen des Major- oder Minor-Programms «Indologie» innerhalb von vier Semestern erfüllen können. Wenn Sie Indologie in Teilzeit studieren möchten, verlängert sich das Studium entsprechend. In beiden Programmen gibt es viel Raum für persönliche Interessen und individuelles Zeitmanagement, Sie können im Prinzip selbst entscheiden, wie viele Module Sie in einem Semester absolvieren möchten.

1.4.3 Mobilität

In Anbetracht der Modulgruppenstruktur und der empfohlenen Abfolgen eignet sich das zweite Semester am ehesten als Mobilitätsfenster. Die Erfahrung zeigt, dass eine gute Planung des Auslandssemesters einen Beitrag dazu leisten kann, Studienverzögerungen zu vermeiden. Vor Antritt des Mobilitätsaufenthalts treffen Sie daher zusammen mit der Studienberatung in Abhängigkeit von Ihrem Studienstand und dem Angebot der Gastuniversität eine individuelle Anerkennungsvereinbarung. In diesem Dokument wird festgehalten, welche an der Gastuniversität erbrachten Studienleistungen an welche Modulgruppe(n) der UZH und in welcher Form angerechnet werden können. Das entsprechende Formular finden Sie auf der Indologie-Website unter diesem Link: <https://www.aoi.uzh.ch/de/studies/studyorganization/guidelines.html>

2 Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Studienfachberatung Indologie

Die Studienfachberatung berät und informiert Studieninteressierte sowie Studierende bei Fragen und Anliegen zu den Studienprogrammen der Indologie, bei Fragen zur individuellen Gestaltung des Studiums und insbesondere der Modulwahl, bei Schwierigkeiten und Herausforderungen im Studienverlauf sowie bei Fragen zu Berufs- und Zukunftsperspektiven.

Kontakt:

+41 44 634 39 28 oder +41 44 634 22 26

ind.studies@aoi.uzh.ch

2.2 Student Services der Philosophischen Fakultät

Die Student Services der Philosophischen Fakultät sind zuständig für allgemeine Fragen zum Studium an der Philosophischen Fakultät, insbesondere für Fragen zur Fächerwahl und -kombination, zur Anrechnung von Studienleistungen und zu Studienabschlüssen.

Kontakt:

+41 44 634 54 10

studium@phil.uzh.ch

2.3 Homepage der Indologie

Auf unserer Website «Studium der Indologie» finden Sie alle grundlegenden und aktuellen Informationen zu Ihrem Indologie-Studium sowie eine Sammlung der wichtigsten Links, z.B. zur Studienordnung, zum Modulkatalog oder zum Vorlesungsverzeichnis. Auf wichtige Ereignisse, Termine und Fristen macht die Studienberatung Sie zusätzlich per E-Mail aufmerksam. Neben der Website zum Studium enthält die Homepage der Indologie Angaben zu den in der Indologie tätigen Personen, Informationen zu den indologischen Forschungsprojekten und den neuesten Publikationen sowie eine Agenda mit Hinweisen auf Vorträge, Workshops, Tagungen usw.

<https://www.aoi.uzh.ch/de/indologie/studium.html>

2.4 Sprechstunden

Sprechstunden bei den Professor*innen und den anderen Mitarbeitenden sind jeweils direkt und am besten per E-Mail zu vereinbaren.

Kontakte:

<https://www.aoi.uzh.ch/de/indologie/personen.html>

2.5 Fachbibliothek

Die indologische Fachbibliothek mit einer Sammlung von rund 24'000 Bänden und 300 Periodika befindet sich im Institutsgebäude Rämistrasse 59. Der Bestand ist vollständig über den elektronischen Gesamtkatalog des NEBIS-Verbunds recherchierbar. Gerne gibt Ihnen auch unsere Fachbibliothekarin Auskunft.

Kontakt:

<https://www.aoi.uzh.ch/de/bibliotheken.html>

ind.library@aoi.uzh.ch

2.6 Fachverein Indologie (FIND)

Der Fachverein Indologie ist ein studentischer Verein der Universität Zürich. Er ist Anlaufstelle für Fragen, Ideen und Beschwerden und setzt sich für die Interessen der Studierenden ein. Zwanglose Treffen z.B. bei indienbezogenen Filmabenden geben die Möglichkeit zum Austausch und sozialen Miteinander über das Studienangebot hinaus. Als ordentlich immatrikulierte(r) Studentin/Student der Indologie Zürich sind Sie automatisch Mitglied – werden Sie aktiv!

Kontakt:

www.find.uzh.ch

find.uzh@hotmail.com